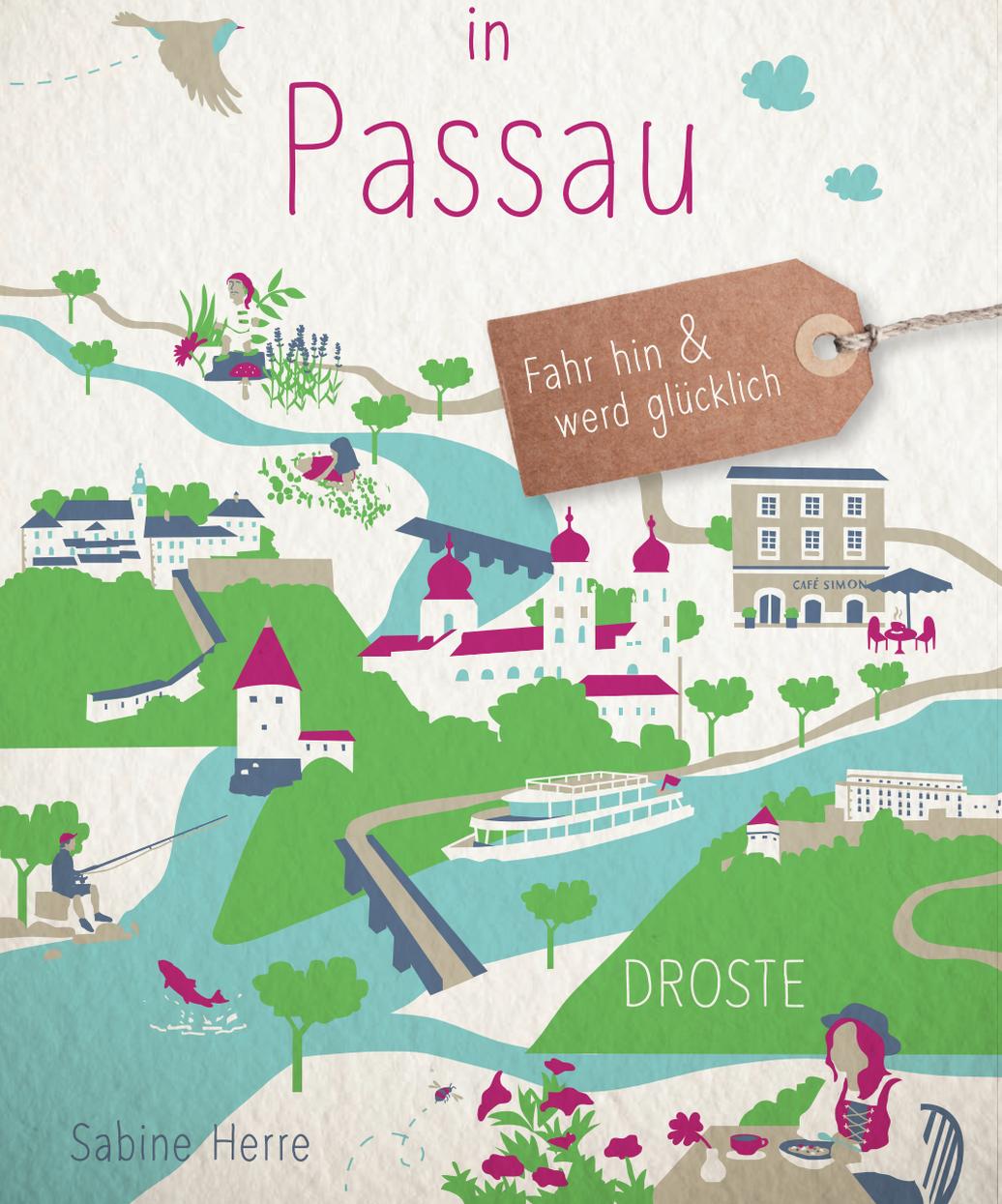


# Glücksorte in Passau

Fahr hin &  
werd glücklich

DROSTE

Sabine Herre





Sabine Herre

# Glücksorte in Passau

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



# Liebe Glücksuchende,



am Anfang dieses Buches steht eine für Sie vielleicht überraschende Feststellung: Passau ist nicht einfach nur eine Stadt. Passau ist eine Landschaft. Es ist eine Insel, die zwischen gleich drei Flüssen schwimmt und von diesen oft auch überschwemmt wird. Es ist ein Tal, ja, ein Talkessel zwischen steilen Bergen und sanften Hügeln. Nichts Schöneres gibt es für mich, als immer wieder auf diese Landschaft zu schauen. Und so ist es auch kein Wunder, dass viele der Glücksorte, die in diesem Buch beschrieben werden, am Wasser liegen oder hoch auf einem Berg sind. Dabei scheint es oft, als habe sich seit der Zeit, in der Kaiserin Sissi in Passau Urlaub machte, (fast) nichts verändert. Die Gasthöfe mit ihren uralten Kastaniengärten tragen ebenso wie der alabasterweiße Dom mit seinen prächtigen Kuppeln das Etikett „ewig“.

Und doch hat sich Passau gerade in den letzten Jahren radikal verändert, was vor allem mit den Studierenden der neuen Uni zusammenhängt. Legendär sind ihre Bootspartys auf der Donau und die Frühstückscafés rund um den Residenzplatz. Dieser ist im Übrigen mein Lieblingsglücksort in Passau: Wie schön ist es, aus dem Gewirr der engen Altstadtgassen auf diesen sonnigen, weiten barocken Platz zu kommen. Der Passauer Kabarettist Sigi Zimmerschied sagt: „Passau ist eine Muse, der wir immer wieder verfallen.“ Wie recht er hat!

Ihre Sabine Herre



# Deine Glücksorte ...

- 1 Steil nach oben**  
Von der Donau durch  
die ältesten Gassen .....8
- 2 Auf der Piazza**  
Der Rathausplatz .....10
- 3 Apfelstrudel und Trüffel**  
Confiserie & Café Simon .....12
- 4 Gegenkultur in der Provinz**  
Das ScharfrichterHaus .....14
- 5 Phoenix aus der Asche**  
Hoch droben bei der  
Wallfahrtskirche Mariahilf .....16
- 6 Ein Hut kann glücklich  
machen**  
Das Edelweiß & Rosenrot .....18
- 7 Eine gut versteckte Oase**  
Der Weingarten  
der Stiftschenke .....20
- 8 Fluid Painting an der Donau**  
Das Museum Moderner  
Kunst Wörten .....22
- 9 Stuckorgien und Orgelmusik**  
Dom St. Stephan .....24
- 10 Drei Flüsse, drei Farben**  
Das Dreiflüsse-Eck von oben .....26
- 11 Ein Helles unter Kastanien**  
Hacklberger Biergarten .....28
- 12 Glückskäufe allerorten**  
Theresienstraße und  
Grabengasse .....30
- 13 Spannend und lehrreich**  
Das Römermuseum Kastell  
Boiotro .....32
- 14 Entspannen am Wasser**  
Inn-Spaziergang .....34
- 15 Fisch an der Theke**  
Restaurant Bouillabaisse .....36
- 16 Genussvolle Pause**  
Der Residenzplatz .....38
- 17 Stille halten und staunen**  
Mit dem Ausflugsboot  
auf der Donau .....40
- 18 Verwirrspiel am Fluss**  
Durch die Ilzschleife  
von Hals .....42
- 19 Über Passau schweben**  
Auf der Veste Oberhaus .....44
- 20 Kultur im Dreiländereck**  
Die Europäischen Wochen .....46





- 21 Wo einst Soldaten exerzierten**  
Der Passauer Wochenmarkt .....48
- 22 Übernachten im Sissi-Zimmer**  
Hotel Wilder Mann .....50
- 23 Forellen und Perlmuscheln**  
An der Ilz unterwegs .....52
- 24 Wo Genuss zu Hause ist**  
Die Feinkosthandlung Bachl .....54
- 25 Skulpturen der Stille**  
Kunst und Kultur in Oberzell .....56
- 26 Gegen die Donau antreten**  
Das „Haus am Strom“ .....58
- 27 Geniale Idee am Badensee**  
mymuesli .....60
- 28 Studieren mit Flussblick**  
Die Passauer Universität .....62
- 29 Dem Wasser zusehen**  
Das Dreiflüsse-Eck von unten .....64
- 30 Feng-Shui und ein Alpenblick**  
Panoramagolf bei Fürstenzell .....66
- 31 Käsebällchen mit Chili**  
Die Hofkäserei Haindl .....68
- 32 Zeitreise ins Mittelalter**  
Die Krypta von St. Nikola .....70
- 33 Shoppen und chillen**  
Passau Neue Mitte .....72
- 34 Fast wie in Wien**  
Die Vinothek Stift Klosterneuburg .....74
- 35 Wo eine Königin begraben liegt**  
Kloster Niedernburg .....76
- 36 Schulstube mit Gefängnis**  
Museumsdorf Bayerischer Wald .....78
- 37 Eine Kämpferin aus dem Woid**  
Emerenz Meier in Passau und Chicago .....80
- 38 In Trance wiegen lassen**  
Der Wackelstein bei Loh .....82
- 39 Würstel vom Hotel Sacher**  
Anton Kaffeehaus & Weinbar .....84
- 40 Fast wie in Florenz**  
Das Drucklädchen .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Studieren wie die Jesuiten**  
Die Staatliche Bibliothek  
Passau .....88
- 42 Heilende Wasser**  
Das Bäderdreieck .....90
- 43 Evangelische Obstbäume**  
Der Reformationsweg von  
Ortenburg .....92
- 44 Ein Kälteraum und ein König**  
Das Oberhausmuseum .....94
- 45 Ästhetik in Ton**  
Das Oclay .....96
- 46 Großbürgerliche Sehnsucht**  
Der Saal des Rathauses .....98
- 47 In Asien dahoam**  
Die Umami-Bar .....100
- 48 Wahrzeichen der Stadt**  
Der Passauer Töpel .....102
- 49 Märchenschloss in Grün**  
Die Glasscherbenvilla .....104
- 50 Zwerge und Atlanten**  
Der Paradiesgarten in  
Neuburg am Inn .....106
- 51 Theater fürs Volk**  
Stadttheater Passau im fürstbischöf-  
lichen Opernhaus .....108
- 52 Zinnkrug auf Spitzendeckchen**  
Der Flohmarkt am Innufer .....110
- 53 Böhmisches und Bayerisches**  
Das Glasmuseum .....112
- 54 Wenn Granit das Leben prägt**  
Die Steinwelten von  
Hauzenberg .....114
- 55 Design aus dem Woid**  
Das Modehaus Garhammer  
in Waldkirchen .....116
- 56 Schweinebraten  
à la Slow Food**  
Goldenes Schiff .....118
- 57 Wer wirft den ersten Stein?**  
Der Stephansaltar  
im Dom .....120
- 58 Fast schon in Österreich**  
Die Innstadt .....122
- 59 Von Ziegen und Spiegeln**  
Das Kubin-Haus in  
Zwickledt .....124
- 60 Über Grenzen hinweg**  
Die Alte Innbrücke in  
Schärding .....126



- 61 Inn-Idylle**  
Die Mariensäule von Wernstein .....128
- 62 Die Zeit vergessen**  
Antiquariat & Buchhandlung Heiner Henke .....130
- 63 Ein Mauerblümchen**  
Die Carlonegasse .....132
- 64 Im Biergarten hoch über Passau**  
Das Andorfer Weißbräu .....134
- 65 Wohnen am Wasser**  
Das Hotel Schloss Ort .....136
- 66 Verborgene Schätze**  
Das Domschatzmuseum .....138
- 67 Saxophon unter der Kastanie**  
Jazz im Rathaus Hof .....140
- 68 Eine Brücke zum Innehalten**  
Der Fünferlsteg .....142
- 69 Süßes Imperium**  
Cafés und Werkstätten der Familie Greindl .....144
- 70 Spiele in Wasser und Wald**  
Am Eginger See .....146
- 71 Kamille mit Zitronenfalter**  
Die Donauau bei Vilshofen .....148
- 72 Maria Magdalena als Braut**  
Biblische Geschichten in der Marienkirche .....150
- 73 Von Nasen und Fischkrapferln**  
Die letzten Donaufischer .....152
- 74 Kino und Café**  
Das ProLi .....154
- 75 Eine Treppe voller Hoffnung**  
Die Himmelsleiter von Maria Hilf .....156
- 76 Tagesausklang im Alten Bräuhaus**  
An der Luitpoldbrücke .....158
- 77 Farbenfrohe Inspiration**  
Die Schwägerlwirtschaft .....160
- 78 Verwunschene Idylle**  
Stadtpark Freudenhain .....162
- 79 Kaffee als Kunst**  
Das KaffeeWerk .....164
- 80 Engagement für Entschleunigung**  
Die Ilztalbahn .....166

# Steil nach oben

1

## Von der Donau durch die ältesten Gassen

Bunt ist es hier, aber auch grau. Ziemlich steil und holprig. Man fühlt sich in diesen engen, manchmal nur 2 Meter breiten Altstadtgassen ein bisschen wie im Mittelalter. Sie heißen Pfaffen-, Messer- oder Schustergasse: Namen, die darauf verweisen, wer früher hier lebte. Von der Donau führen sie zum Domberg hinauf oder laufen parallel zum Fluss. Ihre Häuser, die ein gelbes, grünes oder rosa Kleid tragen, sehen aus, als wären sie in der lebenslustigen Barockzeit gebaut worden. Doch das ist nur der oberflächliche Blick. Wer genau hinsieht, entdeckt, dass Türen und Fenster mit groben grauen Steinen eingefasst wurden und schon mehr als 700 Jahre alt sind. Sie entstanden, als die Passauer Bürger sich ihre Stadtrechte erkämpften.

Am bekanntesten ist die Pfaffengasse mit ihrem gigantischen Fresko

des heiligen Christophorus über einem weit geschwungenen Torbogen. Früher wohnten hier viele Domgeistliche, also Pfaffen, heute treffen sich Einheimische zu geistigen Getränken in einer außergewöhnlichen Kneipe. „Kreuzweis“ heißt sie, wobei in früheren Zeiten jenes „Du kannst mich mal ...“ eine vollkommen

andere Bedeutung hatte und das Küssen des Kreuzes meinte. Das handtuchgroße Lokal ist für seine Schnitzel und Poetry-Slams berühmt. Und so kommt die Gasse der Pfaffen manchmal erst weit nach Mitternacht zur Ruhe.

Gleich um die Ecke liegt die Höllgasse mit ihren typischen Schwibbögen. Da sie regelmäßig vom Hochwasser der Donau überschwemmt wird, lebten hier einst die Armen der Stadt. Nach einer Sanierung in den 1980er-Jahren ließen sich dann viele Künstler nieder. Auf diese – oder konkreter den Kulturverein AGON e. V. – gehen die bunt bemalten Pflastersteine zurück. Und in der Passauer Kunstnacht im Juli ist hier die Hölle los. Oder wie die Passauer Neue Presse einst titelte: „Für viele ist die Höllgasse heute der Himmel auf Erden.“

### TIPP

Vegane Currywurst  
im Café Unterhaus,  
Höllgasse 12.

● Altstadt, 94032 Passau

● ÖPNV: Citybus ab ZOB oder Hbf., Haltestelle Rathaus- oder Residenzplatz

Steiningergasse



# Auf der Piazza

2

## Der Rathausplatz

In seinem berühmten Buch über die Donau schreibt der Triester Schriftsteller Claudio Magris: „In Passau fühlt der Reisende, dass das Fließen des Wassers Sehnsucht nach dem Meer bedeutet, Verlangen nach der Glückseligkeit der offenen See.“ Und er erinnert daran, dass seit Jahrhunderten unzählige Elogien die Dreiflüssestadt als das „schöne, herrliche, bayerische Venedig“ preisen.

Vielleicht kann man dieses Gefühl der Sehnsucht nach der offenen See am besten am Rathausplatz erspüren. Aus den engen mittelalterlichen Gassen kommend, öffnet sich ein weiter Raum auf eine italienisch anmutende Piazza am Ufer der Donau. Immer wieder wurde der Rathausplatz daher mit dem Markusplatz in Venedig verglichen. Wie so viele Vergleiche scheint auch dieser übertrieben, nur in einem Punkt

ist er durchaus zutreffend: Passaus Rathausurm ähnelt mit seinem viereckigen, spitzen Dach dem venezianischen Markus-turm. Allerdings ist der Passauer Turm viel jünger, erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde er in seiner heutigen Form erbaut. Dreimal am Tag spielen 23 Bronzeglocken eine von 88 möglichen Melodien, es ist das größte Glockenspiel Bayerns.

Sehr viel älter als der Turm ist das Rathaus selbst, dessen Ursprünge auf das Jahr 1298 zurückgehen. Die Fassadenfresken zeigen Kaiser Ludwig den Bayern und vier Fahmenträger aus Sachsen, Trier, Köln und Bayern. Durch ein Spitzbogenportal mit dem Wappen Passaus betritt man ein romanisches Kellergewölbe, in dem heute der Ratskeller untergebracht ist.

Das Beste am Rathausplatz ist jedoch sein Ausblick: hinüber zu den Donaudampfern und Kreuzfahrtschiffen, die heute dort ankern, wo früher die Donaufischer ihre Waller und Huchen verkauften. Hinauf zur Veste Oberhaus, machtpolitisches fürstbischöfliches Gegenstück zum Haus der Bürger. Und so heißt es Platz nehmen auf der Piazza zu Espresso oder bayerischem Weißbier und das Venedig Bayerns genießen.

### TIPP

Am Rathausurm befindet sich neben dem Tourismusbüro ein historischer Hochwasseranzeiger.

● Rathausplatz, 94032 Passau

● ÖPNV: Citybus ab ZOB oder Hbf., Haltestelle Rathausplatz



# Apfelstrudel und Trüffel

3

## Confiserie & Café Simon

Das Beste ist vielleicht die Trinkschokolade aus bolivianischem Wildkakaó. Oder doch die bayerische Prinzregenten-Torte mit ihren acht hauchdünnen Biskuitböden und Schokobuttercreme? Oder sind es die Waffeln mit Nougatlikör? Und dann gibt es da natürlich noch die Strudel – mit Marillen oder Zwetschgen, mit Mohn oder Topfen und mit Äpfeln sowieso. Die Entscheidung fällt schwer – in der Konditorei Simon im Herzen der Passauer Altstadt. Doch da es sich unter dem gotischen Kreuzgewölbe aus dem 15. Jahrhundert entspannt und zeitvergessen wie in einem Wiener Kaffeehaus sitzen lässt, kann man ja auch gleich mehrere Leckereien bestellen.

Das Simon ist in Passau eine Institution. Schon 1903 wurde am Rindermarkt eine Konditorei mit einer Lebzelterei und einer Bienenwachs-

zieherei eröffnet, deren Teilhaber ein Paul Simon war. Diese Kombination an Manufakturen mag heute überraschen, war damals jedoch keine Seltenheit. Denn in die Holzmodel für die Lebkuchen goss man das Bienenwachs. Inzwischen wird das Haus von den Simons in der vierten Generation geführt, die Kerzenherstellung wurde zwar aufgeben, aber Elisen-, Gewürz-

und Honiglebkuchen fertigt man weiterhin.

Simons Köstlichkeiten können Besucher nicht nur vor Ort verkosten, sondern auch mit nach Hause nehmen. Neben den Schokoladetafeln mit ihren traditionellen 30 „Ripperln“ empfiehlt sich ein Sortiment aus Pralinen und Trüffeln, die jeder selbst zusammenstellen kann. Doch auch hier fällt die Auswahl schwer: Matcha-Mango-Praline, Rosen-Trüffel oder Trüffel aus Klosterneuburger Stiftswein – um nur drei Varianten von rund 50 zu nennen. Und ständig kommen neue hinzu. Dass die Simon-Produkte ohne Geschmacksverstärker oder Konservierungsstoffe hergestellt werden, versteht sich von selbst. Einen neuen, stylischen Ableger hat das Simon im Übrigen inzwischen bei der Stadtgalerie in der Bahnhofstraße eröffnet.

### TIPP

Das Simon bietet auch herzhaftes Speisen sowie Frühstück an.

● Confiserie & Café Simon, Rindermarkt 10, 94032 Passau  
[www.simon-passau.de](http://www.simon-passau.de)

● ÖPNV: Citybus ab ZOB oder Hbf., Haltestelle Rindermarkt



Walnussnougat

Pistazien Nougat

Posauner  
Maibeerpraline  
mit Fruithörn  
Stück € 1,30

Posauner  
Klosterbeere  
mit Avocado  
Stück